



„Vorbilder für ein lebendiges Gemeinwesen“: Die Preisträger und ihre Laudatoren.

Foto: Stoepler

Auszeichnung für „stille Helden“

Sparkasse Oberhessen verleiht Regionalpreise des Deutschen Bürgerpreises / Hauptpreis in Kategorie „Lebenswerk“ für Lauterbacher VdK-Vorsitzenden Wilfried Haas

LAUTERBACH (ws). „Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren liebenswürdigen Tag hat“, lautet ein Zitat, das Konrad Adenauer zugeschrieben wird. In einer Feierstunde in der Aula der Sparkasse Oberhessen wurden jetzt sieben Auszeichnungen vergeben, mit denen herausragende Leistungen ehrenamtlicher Arbeit im Vogelsbergkreis gewürdigt wurden. Die Sparkasse Oberhessen zeichnete zum neunten Mal „stille Helden“ mit dem Regionalpreis des Deutschen Bürgerpreises aus. Hauptpreisträger sind die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Feldatal und Wilfried Haas aus Lauterbach.

„Ich weiß, dass sie für ihr Engagement viel Zeit und Herzblut aufbringen“, gratulierte Günter Sedlak, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Oberhessen, den Preisträgern. Landrat Manfred Görig nannte die Geehrten Vorbilder für ein lebendiges Gemeinwesen. Ohne ehrenamtliche Arbeit wären viele Angebote und Leistungen für die Bürger im ländlichen Raum gar nicht möglich. Die Jury hatte für Wetterau und Vogelsberg in diesem Jahr unter 60 Bewerbungen auszuwählen. Die Vergabe an die zehn Preisträger der Wetterau erfolgte bereits eine Woche zuvor. Die beiden Hauptpreise für den Vogelsberg wurden mit je 1000 Euro versüßt, die übrigen Preise mit 250 Euro.

In der Kategorie „Lebenswerk“ erhielt der Lauterbacher VdK-Vorsitzende Wilfried Haas den Hauptpreis. Seit 1984 engagiert er sich auf vielfältige Weise im sozialen Bereich, arbeitet seit Jahrzehnten als ehrenamtlicher Betreuer und gehört auch dem Lauterbacher Seniorenbeirat an. Wilfried Haas hat die Arbeitsgemeinschaft „barrierefreies Lauterbach“ gegründet. Er wurde von Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller vorgeschlagen.

Anerkennungspreise erhielten in dieser Kategorie Astrid Zinnel aus Schot-

ten und Otto Bäuscher aus Wartenberg. Astrid Zinnel ist seit 52 Jahren ehrenamtlich für das Rote Kreuz in Grebenhain aktiv. Mehr als 30 Jahre übernahm sie die DRK-Bereitschaftsleitung in Grebenhain, 20 Jahre lang die Kreisbereitschaftsleitung des DRK-Kreises Lauterbach. Heute leitet sie noch die Blutspende-Aktionen in Grebenhain. Otto Bäuscher ist seit über 25 Jahren im Vorstand des Vereins „Hilfe für das verlassene Kind“ und das „Haus am Kirschberg“ in Lauterbach engagiert. Auch für das evangelische Dekanat Vogelsberg und

die „Neue Arbeit Vogelsberg“ hat er sich eingesetzt.

In der Kategorie „Alltagshelden“ wurde der Hauptpreis den Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Feldatal zugesprochen. Tag und Nacht waren die Wehren nach den schweren Unwettern im Mai in Köddingen und Ermenrod im Kampf gegen Wassermassen und Schlammlawinen im Einsatz, um die Gemeinden von Geröll und Wasser zu befreien und die Unwetterschäden einzudämmen. Den Preis nahmen Gemeindebrandinspektor Rüdiger Klaus und

Wehrführer Steffen Merkel entgegen.

Anerkennungspreise gab es hier für den Verein Lutherweg Hessen, vertreten durch den Vorsitzenden Bernd Rausch. Der Verein hat einen Pilger- und Wanderweg entlang der Route ausgewiesen, die Martin Luther 1521 vom Reichstag in Worms zur Wartburg bei Eisenach zurücklegte. Die Eröffnung fand im Mai des Lutherjahres 2017 in Romrod statt. Der Lutherweg 1521 gilt auch heute als kulturelles und touristisches Glanzlicht, von dem auch der Vogelsbergkreis profitiert. Ein weiterer Anerkennungspreis geht an die Renate-Fehl-Stiftung, vertreten durch Oliver Fehl. Die Stiftung, vorgeschlagen von der Gemeinde Freiensteinau, unterstützt und fördert Kinder in benachteiligten Situationen. Sie ist mit Kinderheimen und Kinderhospizen gut vernetzt und hat unter anderem für die 16-jährige Celine ein behindertengerechtes Fahrzeug angeschafft.

Aus Freiensteinau stammt auch der Preisträger in der Kategorie Unternehmen. Die Hepack GmbH in Weidenau, vertreten durch Geschäftsführer Markus Herbert, gibt Menschen mit Handicap eine berufliche Chance. Rund 20 Menschen mit Behinderungen arbeiten in dem Betrieb, der als herausragendes Beispiel für Inklusion und Teilhabe in der Wirtschaft gewürdigt wurde.



Wilfried Haas, hier mit Bürgermeister Vollmöller (links) und Landrat Görig, (rechts), wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Foto: Stoepler

DER DEUTSCHE BÜRGERPREIS

Der Deutsche Bürgerpreis ist ein Ehrenamtspreis, der seit 2003 herausragendes Engagement von Einzelpersonen, Gruppen sowie Vereinen auszeichnet. Er ist der größte Ehrenamtspreis Deutschlands. Der Preis dient dazu, den 31 Millionen Engagierten in Deutschland für ihren unentgeltlichen Einsatz zu danken. Jährlich wechselnde Schwerpunktthemen ermöglichen öffentliche Aufmerksamkeit und Anerkennung für alle Formen bürgerschaftlichen Engagements. Der Deutsche Bürgerpreis ist ein Zusammenschluss aus Politik, Wirtschaft und Kommunen und wird von der Initiative „für mich. für uns. für alle.“ ausgelobt. Das Bündnis aus Bundestagsabgeordneten,

den Sparkassen, Städten, Landkreisen und Gemeinden Deutschlands möchte Bürgerengagement in Deutschland fördern, engagierten Menschen Anerkennung aussprechen, potenzielle Engagierte motivieren, auf politischer Ebene die Verbesserung der Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement. Auf Bundesebene macht die Initiative 2018 eine „Kreativpause“. Die Regionalwettbewerbe fanden aber statt. Für Oberhessen hat die regionale Sparkasse die Initiative zur Würdigung ehrenamtlicher Arbeit übernommen. In der unabhängigen Jury ist auch diese Zeitung mit Redakteurin Annika Rausch vertreten. Die OZ mit Redaktionsleiter Andreas Ungermann.